

Kinderhilfe - Freundebrief Nr. 11

19. April 2010

Liebe Freunde!

Ein Arbeitsbesuch

Am 28. Januar landeten **Torsten Krauß, Ruth und Thomas Walther** in Accra/**Ghana**, um unsere beiden Freiwilligen zu besuchen und dann weiter nach **Burkina Faso** zu Elisabeth und Moise Obda und unseren Mädchen im Dorcas-Zentrum zu reisen. 800 km ging es mit dem PKW nach Jirapa im Norden Ghanas zum **Einsatzort unserer Freiwilligen**. Nach einigen Tagen brachte uns Pastor Daniel Ayembilla zur Burkinischen Grenze (2 Stunden Staubpiste), wo wir von Moise empfangen wurden. Etwa 5 Stunden fuhren wir dann nach **Bobo**. Nach einer Woche ging es wieder zurück nach Ghana. Auf der Rückfahrt nach Accra gönnten wir uns noch einen Tag Safari und Besuch des Regenswaldes. Im Folgenden erfahrt ihr das Wichtigste.

Unsere Freiwilligen

Es ist eine Freude, zu sehen, wie **Martina** und **Michael** von den Afrikanern geschätzt und geliebt werden. In einer **Unterrichtsstunde** haben wir von Michael die Arbeitsweise eines Computers gelernt (das ist verordneter Lehrplan!). Martinas Aufgabe ist es, Software (Computerprogramme) zu lehren. Außerdem fährt sie mit Elisabeth Ayembilla aufs Land und hilft bei der Ausbildung von Frauen zur **Seifenherstellung**. Wir haben sie begleitet, selbst eine Menge gelernt und erlebt, wie die Frauen nach gelungener Arbeit tanzten, sangen und Gott lobten. Eine Aufgabe der zukünftigen Freiwilligen wird sein, die Kinder dieser Frauen während ihrer Kurse zu betreuen. Letzte Woche haben wir aus vielen Bewerbern **vier Freiwillige ausgewählt**, die im Sommer ihr einjähriges Praktikum antreten werden. Wir hoffen sehr, dass diese effektive Entwicklungshilfe weiterhin von der Bundesregierung gefördert wird.



Die Dorcas-Mädchen

Kurz vor unserer Abreise aus Deutschland hatte jedes der uns mitgeteilten Mädchen einen Sponsor. Das hatten wir nicht erwartet, aber im Dez./Jan. war **die Zahl derer, die helfen wollten, besonders groß**. So konnten wir mit sehr guten Nachrichten zu unseren Freunden und den Mädchen fahren. Dafür sind wir Gott und euch allen sehr, **sehr dankbar**. Natürlich wussten wir, im Dorcas-Zentrum lernen noch einige

Mädchen, die Elisabeth nachträglich aufgenommen hatte und deren Namen uns noch nicht bekannt waren. Ihre Eltern hatten bis jetzt unter großen Opfern die Mittel selbst aufgebracht. So sind bis zum heutigen Tag noch **18 Mädchen von 160 ohne Paten**.

Das **Zusammensein mit den Mädchen** war sehr schön, wir haben etwas von Deutschland erzählt, mit ihnen gegessen und unseren Film gezeigt, auf dem sich viele unter großem Gekicher wieder erkannt haben. Einige Sponsoren hatten Fotos und z.T. Geschenke mitgegeben, die wir überreichen konnten. Auch haben wir sie alle **fotografiert**, um den Sponsoren ein aktuelles Bild schicken zu können.

Dieses Mädchen war sehr schwer **lungenkrank** und hätte ohne unsere finanzielle Hilfe nicht ausreichend medizinisch behandelt werden können. Auf dem Foto sieht sie noch traurig aus, weil sie zum Sterben nach Hause geschickt werden sollte. Jetzt ist sie **auf dem Weg der Genesung**. Wir sind sehr glücklich und dankbar dafür. Auf

Grund dieses Erlebnisses beschäftigt uns sehr die Frage einer

Art **Krankenversicherung** (Geldrücklage). Die Patenschaftsbeiträge reichen dafür natürlich nicht aus.





Wohnheimerweiterung

Im Wohnheim wird zurzeit die **dritte Etage** gebaut. Sie erhält einige **Toiletten** und eine **Überdachung**, unter der sich die Mädchen aufhalten, lernen und Freizeit verbringen können. Der Innenhof mit dem Pavillon ist zwar wunderschön, aber für 80 Mädchen doch etwas eng. So schaffen wir auf dem Dach in luftiger Höhe noch Raum. Wenn ein Lüftchen geht, wird es dort sehr angenehm sein. Wir **danken** allen **Spendern**, die diese Arbeiten möglich machen.



Gartenbauprojekt

Im Gepäck hatten wir noch eine Tauchpumpe. Die Wasserbehälter auf unserem Gartenbaugrundstück standen schon. Wir haben die **Tropfbewässerungsanlage**, die wir im vergangenen Jahr im Container nach Burkina geschickt haben, installiert und erprobt. Sie funktioniert einwandfrei. Das Wasser wird von Hochbehältern über Schläuche direkt an die Pflanzen geleitet. So können die Mädchen beginnen, Gemüse anzubauen. Das dient der **Eigenversorgung** und ihrer Ausbildung. Zurzeit wird ein **neuer Brunnen** gegraben, weil der vorhandene nur zur Versorgung der Wächterfamilie ausreicht. Diese Arbeiten gestalten sich wegen felsigem Untergrund sehr schwierig. Da wir aber schon auf Wasser gestoßen sind, gibt es zu kostenintensiven Sprengungen (etwa 700 €) keine Alternative.



einwandfrei. Das Wasser wird von Hochbehältern über Schläuche direkt an die Pflanzen geleitet. So können die Mädchen beginnen, Gemüse anzubauen. Das dient der **Eigenversorgung** und ihrer Ausbildung. Zurzeit wird ein **neuer Brunnen** gegraben, weil der vorhandene nur zur Versorgung der Wächterfamilie ausreicht. Diese Arbeiten gestalten sich wegen felsigem Untergrund sehr schwierig. Da wir aber schon auf Wasser gestoßen sind, gibt es zu kostenintensiven Sprengungen (etwa 700 €) keine Alternative.

Mitgliederversammlung

Am 19. März fand unsere jährliche **Mitgliederversammlung** statt. Sie hat dem Vorstand für seine Arbeit wieder das Vertrauen ausgesprochen und ihn für die **Jahresrechnung 2009** entlastet. Hier ein kleiner Auszug daraus:

- 39.000 € haben die Paten für ihre Mädchen gespendet
- 7.500 € wurden für den Wohnheimbau gegeben (wir hatten das Wohnheim im Juni 2009 eingeweiht)
- 1.550 € konnten wir in der Hungersnot für den Kauf von Reis für arme Familien überweisen
- 350 € wurden für Maisschälmaschinen gespendet, die wir auf unserer vorletzten Reise mitnahmen
- 18.800 € freie Spenden für Dorcas und seine Projekte
- 1.500 € waren zweckgebundene Spenden der Unterstützer unserer Freiwilligen in Ghana
- 3.000 € erhielten wir aus dem Verkauf getrockneter Mangos
- Hinzu kamen noch verschiedene staatliche Fördermittel (die gegeben werden, wenn der Verein selbst einen Teil beitragen kann), zinslose Darlehen, Spenden für die organisatorische Vereinsarbeit, so dass wir incl. des Übertrages aus 2008 125.000 € zur Verfügung hatten und so die berichteten Hilfen leisten konnten.

Wir staunen immer wieder, was in der kurzen Zeit seit unseres Bestehens geworden ist und geben gern den Dank und die Freude der Mädchen und Freunde aus Afrika an jeden unserer Freunde weiter.

Für den Herbst 2011 haben wir eine **Sponsorenreise** nach Burkina Faso geplant. Einige Freunde haben schon mehrfach den Wunsch geäußert, sich die Arbeit vor Ort anzuschauen und Land und Leute etwas kennen zu lernen. Der nächste Freundebrief wird näher informieren. Wir freuen uns schon darauf, mit euch gemeinsam Afrika zu erleben.

Zwei neue Projekte

Beschlossen haben wir, ein **Frauenhaus** für die Mädchen zu bauen, die aus familiären Gründen nach der Ausbildung nicht oder nur unter Not in ihre Dörfer zurückkehren können. Es soll ihnen ein vorläufiges Zuhause geben, bis sie durch ihre Arbeit und/oder Heirat sozial abgesichert sind. Wir erwarten, es durch Mieteinnahmen kostendeckend betreiben zu können.

Moise hat für Dorcas auf wunderbare Art und Weise Land geschenkt bekommen, welches sich für den Aufbau eines **Ausbildungszentrums für Jungs** zum Mechaniker eignet. Darüber denken wir schon lange nach und können nun erste Schritte gehen. Dieses Projekt werden wir später noch ausführlicher vorstellen. Es soll wieder über Patenschaften finanziert werden.

Mehr Infos und gute Gemeinschaft erfahrt ihr zum nächsten **Freundetag** am 8. Mai um 20 Uhr in Kahmer!

Euer

Thomas Walther
Stellvertr. Vorsitzender, Kinderhilfe Westafrika e.V.